Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Um- und Ausblicke — Gerechtigkeit — auch gegenüber dem kath. Klerus — Ueber den Volkskrieg — Krieg und Alkohol — Italien und der Krieg — Belgiens Schicksal — Mode und Frauenputz im Lichte traditioneller ethischer Wertung — Ein offenes Wort in ernster Zeit — Religio depopulata — Eine Unterhaltung über den verstorbenen Papst — Unzeitgemäße Torheiten — Krieg und Rechtsverkehr — Rechtfertigung des elsässischen und bairischen Klerus.

11. **Deutscher Hausschatz.** Regensburg, Pustet. 24 Hefte. Mk. 7.20.

Inhalt letzter Hefte: Der Erbe in der Verbannung (Roman) — Die Feier des Festes Christi Himmelfahrt auf dem Oelberge — Der Weihrauch (Religiöser Essay) — Sei wie eine Blume (Roman) — Seide und Seidenspinner — Wenn die Sonne scheidet (Skizze) — Albaniens Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft — Kann ein Katholik Sozialdemokrat sein? — Moderne Tauchwirtschaft — Das Arrundalschloß der Herzoge von Norfolk — Des Frühlings erste Boten — Der Dom zu Salzburg — Die weiße Hand (Detektivgeschichte) — Die königl. Porzellanmanufaktur in Berlin — Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege (Heiratsgeschichte) — Reisebriefe aus Durazzo — In jedem Hefte interessante und reich illustrierte Hausschatz-Chronik.

Kriegsliteratur.

1. **Habbels Kriegschronik.** Verlag J. Habbel in Regensburg. Per Heft 40 Pfg. — Habbels „Kriegschronik" erscheint in monatlich 2 Heften. Es liegen die ersten 3 Hefte im Umfange von 208 Seiten vor, geschmückt mit zirka 125 best ausgewählten und trefflich ausgeführten Illustrationen. Der Autor ist mit den Kriegs-Gegenden persönlich vertraut, kennt Land, Volk und Eigenart und bemüht sich, eine die Tagespresse überprüfende Darstellung zu bieten. Der Leser erhält einen gründlichen Einblick in Vorgeschichte und bez. Aktenstücke und Verlauf des nun entbrannten Völkerringens. Die Sprache ist verständlich und dem Ernste des Gegenstandes angemessen.

2. **Der Völkerkrieg.** Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart. 30 Pfg. per Heft. — Der „Völkerkrieg" erscheint als Kriegszeitschrift in 8—14 tägigen Abständen, je 32 Seiten stark. Die vorliegenden 6 Hefte — 260 Seiten zusammen — bieten reiches Kartenmaterial und einige vorzügliche ganzseitige Bilder. Der Inhalt bildet eine sorgfältig gegliederte, fortlaufende, lückenlose Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli, lebhaft veranschaulicht durch Stimmungsbilder und packende Schilderungen von Augenzeugen. Es folgen auch Briefe und Berichte hervorragender Teilnehmer am Kriege. Als Mitarbeiter zeichnen bis jetzt Oswald von Romstedt, Dr. Ernst Jäckh, Gerhart Hauptmann, Graf A. von Monts, Dr. Walther Lohmeyer, Generalmajor von Sprößer, Emil Ludwig, Paul Rohrbach u. u.

Nummer 2 ist inhaltlich eingehender und eigenartiger, Nummer 1 illustrativ reichhaltiger und vielseitiger, beide sehr empfehlenswert und billig.

Literatur.

Dr. **Ferdinandus Rüegg.** 4. Bischof von St. Gallen von Kanonikus Joh. Oesch. Verlag von Benziger u. Comp. A. G. Einsiedeln, Waldshut, Köln, Straßburg. — 79 S.

Kanonikus Oesch ist der Bearbeiter der Biographien der Bischöfe Mirer, Greith und Egger. Er ist treuherziger, nur der Wahrheit dienender Biograph, ungeschminkt nach oben wie nach unten. Diese Eigenschaften charakterisieren auch

p a Tit. Schweizerische Landesbibliothek Bern.

seine sehr anerkennenswerten unerbittlich historischen Arbeiten in der Tagespresse. Die „Voreinnerungen", die er dieser Biograhhie voraus sendet, sind von packender Gedankentiefe und psychologisch klar. Satz für Satz ein Schlager! Die Biographie selbst ist klar und anschaulich in der Form, warm und ansprechend in der Darstellung. Lehnt sie sich auch vielfach treu an ein knapp geführtes Tagebuch, so fehlen doch bestimmt zeichnende und offenherzig urteilende persönliche Ansichten nicht. Der hohe Verewigte ist in all' seinen verantwortungsvollen Stellungen würdig und aufrichtig gezeichnet. Den Passus pag. 30 in Sachen „Präfektur" könnte Schreiber dies nicht unterschreiben. Und zwar weil die Darstellung schief ist. Siehe übrigens Urteil pag. 34, das in etwelchem Widerspruche zu der Auffassung pag. 30 stehen dürfte. Die Biographie ist höchst verdient und wird alle Leser anregen und für einen hochedlen und hochverdienten Priester und Bischof begeistern. F.

Gestalten, Erzählungen von Wilh. Wiesebach; Trier, Paulinus-Druckerei, G. m. b. H. Preis Mk. 1.20; geb. Mk. 1.60.

Hier sind vier packende Bilder aus dem Leben der Jugend vereinigt, die jeder junge Mann und jedes junge Mädchen immer wieder lesen wird. Die kurzen Erzählungen sind Spiegelbilder der jungen Welt und ihres Seelenlebens und sind ganz aus dem Leben unserer Tage gegriffen. Die Frühlingsstürme eines Paul Lander, dem seine Schwester Agnes treubesorgte Erzieherin und Retterin geworden; Tante Adelhaid, das Kind mit dem Engelsglanz im Auge und das Ave Maria auf den Lippen; Candidos, der gegen seinen Rivalen und Todfeind einen Riesenkampf von Rachsucht und christl. Verzeihen kämpft, das sind Bilder so spannend gezeichnet, daß man kaum davon lassen kann. Für den jungen Mann und die strebsame Tochter ein herrlich Büchlein!

P. Gall Jeker.

Theo. Eine Erzählung von Wilh. Wiesebach. Trier, Paulinus-Druckerei, G. M. b. H. Preis Mk. 1.80; geb. Mk. 2.25.

Wiederum ein reizend Bild aus dem Leben des 20. Jahrhunderts mit seinem Streben und Drängen. Von Mutter- und Kindesliebe diskret beleuchtet, entwickelt sich das inhaltsreiche Schicksal dreier junger Menschen und löst sich das Christusproblem eines durch Leid verklärten Mannes. In keiner bessern Familie sollte dieses Büchlein fehlen. Jeder tiefer denkende Mensch, besonders jeder Lehrer sollte es einmal gelesen haben. P. Gall Jeker.

Briefkasten der Redaktion.

1. „Pädagogisches aus der Mobilisationszeit" folgt bald tunlichst.

2. An mehrere: Arbeiten praktischer Natur und solche, theoretisch pädag. Fragen beschlagend, sind immer willkommen.

3. Wir machen auch auf unseren Inseraten-Teil aufmerksam. Er sollte bei regerem Interesse all' unserer Leser auch in heutigen schweren Zeiten intensiver benutzt werden.

Schöne Frauen- und Herrenkleiderstoffe in hochmoderner und gediegener Auswahl nebst prima Strapazierstoffen, Bett- und Pferdedecken und Strumpfgarnen erhalten Sie direkt ab Lager oder gegen Einsendung von Schafwolle oder alten Wollsachen zu Fabrikpreisen bei der

Tuchfabrik Sennwald (Kt. St. Gallen).

Stets Saisonneuheiten ◁○○○○○○○▷ Muster franko

35 H 1385 G

Inserate in den **„Pädag. Blätter"** finden in der ganzen katholischen Schweiz weiteste Verbreitung.